

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 74 (2012)
Heft: 3

Artikel: Kartoffeln und Tractorpulling sind seine Leidenschaft
Autor: Senn, Dominik
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1082348>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Damm wird beim «All-in-One»-Verfahren direkt fertig aufgebaut. Das ergibt somit ein längeres Zeitfenster zur Unkrautbekämpfung.
(Bilder: Samuel Guggisberg/Dominik Senn)

Kartoffeln und Tractorpulling sind seine Leidenschaft

Samuel Guggisbergs Lohnunternehmen in Zimmerwald bietet seit einem Jahr das «All in One»-Kartoffelpflanzverfahren an. Seine Leidenschaft gilt nicht nur der schmackhaften Knolle, sondern – und vor allem auch – dem Tractorpulling.

Dominik Senn

Zimmerwald, 900 Meter über Meer, südlich von Bern auf einem Hochplateau vor der prächtigen Kulisse des Gantrischmassivs gelegen, besitzt feinerdige fruchtbare Böden. Hier lebt seit mehreren Generationen die Familie Guggisberg. 1977 übernahm Ernst den elterlichen Betrieb und gab ihn auf den 1. Januar 2010 wunschgemäß an den einen seiner beiden Söhne, Samuel mit Jahrgang 1981, weiter, während dessen Bruder Daniel

Reifenverkäufer bei der Firma Profi Pneu AG in Subigen ist.

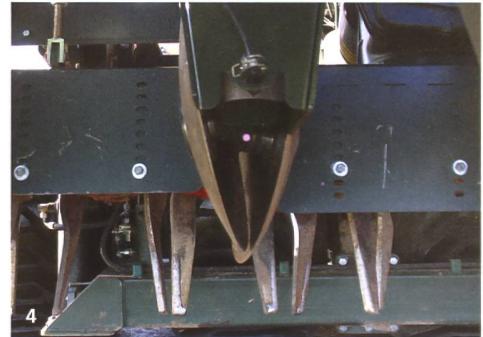
«Wir sind ein ausgesprochenes Familienunternehmen», sagt Samuel Guggisberg. «Seit der Hofübernahme hat Vater schrittweise das Lohnunternehmen mit Schwerpunkt Kartoffelbau aufgebaut, und die ganze Familie hat mitgeholfen.» Im Jahre 2000 begann Guggisberg selbstfahrende zweireihige Vollernter einzusetzen, die er schon 2005 gegen zwei einrei-

hige Vollernter eintauschte. 2007 erfolgte der Einstieg ins Kalkstreuen, 2009 in die Solarstromproduktion der Photovoltaikanlage auf dem Hallendach, 2010 in die Kraftfuttersiloreinigung mittels Silo-Robofox und 2011 in die «All-in-One»-Kartoffel-Legekombination. «Wer nichts wagt, der nichts gewinnt, ist unser Motto», erklärt Samuel die guggisbergsche Innovationsfreude. Seit einem Traktorunfall von Vater Ernst führt er das Un-

1 Dank der langsameren Fahrt und der ergonomisch geformten Legebecher resultiert eine höhere Pflanzgenauigkeit als bei konventionellen Legemaschinen.



2 Der hydraulische Zylinder sorgt durch einen voreingestellten Zug zwischen Maschine und Traktorzugmaul für eine gleichmässige Belastung der Räder von Traktor und Maschine.



3 Gezielte Ablage in die krümelige, leicht feuchte Erdstruktur.

4 Das Doppelscheibenschar mit den zwei eingebauten Düsen sorgt für eine gleichmässige Beizung der Knollen und eine schmierschichtlose Ablage, auch unter feuchten Bedingungen.

ternehmen kompromisslos im Alleingang weiter. Er wird dabei von Bruder Daniel tatkräftig unterstützt.

«All in One» – alles in einem

Seit Frühjahr 2011 bietet das Lohnunternehmen Guggisberg das Kartoffelpflanzverfahren «All in One» an. «Alles in einem» heisst hier nichts anderes, als dass alle Arbeiten rund ums Kartoffelpflanzen in einem Arbeitsgang erledigt werden: Eggen, Beizen, Ablage der Saatkartoffeln und Dammformen. Was vorher mit kleineren Traktoren und Setzgeräten

in verschiedenen Schritten gemacht wurde, erledigt Guggisberg mit einem wesentlich grösseren Traktor (180 bis 200 PS) in einem Schritt. Das Arbeitstempo beträgt zwischen 2,5 und 5 km/h. Wie Guggisberg erklärt, kommt der nach Möglichkeit im Herbst oder Winter grundbearbeitete Boden mit einer guten Tragfähigkeit in den Frühling. Beim «All in One»-Verfahren werden alle Arbeitsschritte in einer Überfahrt erledigt. Das Dammfräsen entfällt. Dünger kann vorgängig ausgebracht werden und liegt in jedem Fall richtig.

Vier grossvolumige Räder

Guggisberg fährt mit breit bereiftem Traktor, der über eine Reifendruck-Regelanlage verfügt. Das Gewicht der Legemaschine wird von vier grossvolumigen Rädern getragen, die vor der Kreiselegge laufen. Die integrierte Kreiselegge bereitet das Saatbett vor. Die Pflanzkartoffeln werden während der Fahrt gebeizt und mittels Doppelscheibenschare gezielt abgelegt. Guggisberg: «Die Kartoffeln werden dank der kurzen Distanz zwischen der Ablage und dem Dammaufbau stets in der Furchenmitte abgelegt, selbst in



Das überdimensionierte Fahrwerk sorgt für eine optimale Tiefenführung der Maschine und für ein Vorbrechen der Ackerkrumme.



Der hydraulische Zugzylinder hebt die Negativstützlast weitestgehend auf. Vorne auf der Maschine sichtbar die Beizvorrichtung. Das Befüllen geschieht in der Regel mittels Heckstapler, Frontlader oder Teleskoplader. Der Pflanzbunker bietet bis zu drei Tonnen Saatkartoffeln Platz.



Die Kartoffelablage ist auch am Hang stets in der Furchenmitte, die Ablagetiefe dank Tiefenführung über die gross dimensionierte Bereifung der Maschine exakt.

Hanglagen und in Kurven. Die Ablagetiefe ist auch am Hang durch die Tiefenführung über die grosszügige Bereifung der Maschine exakt. Der Anteil grüner Knollen verringert sich massiv.» Das Fahrwerk der Pflanzmaschine ist über die ganze Maschinenbreite ausgelegt. Das Maschinengewicht wird zu einem Teil auch auf die Dammformbleche abgestützt bzw. verteilt. Damit wird der Boden rückverfestigt und die Krumen werden zerkleinert. Die Kartoffel kann sich mit gutem Bodenschluss ungehindert im lockeren Boden entfalten.

Zwischen den Dammformblechen sind Scheiben angebracht, die rund zehn Zentimeter in den Boden eindringen. Sie sichern einerseits die Hangstabilität. Andererseits trennen sie die durch die Dammformer entstehende Schmierschicht durch. Es entsteht kein Stauwasser. Der Wasserhaushalt ist besser geregelt. Ein Vorteil ergibt sich beim Vorgewende. Dieses kann ohne weitere Bearbeitung direkt nach dem Hauptfeld bepflanzt werden. Und noch ein Vorteil liegt auf der Hand: Es findet keine mehrmalige Austrocknung der Ackerkrume statt, in trockenen Jahren ein gewichtiges Argument.

Die Vorteile des «All in One»-Kartoffelanbauverfahrens auf einen Blick:

- Ein einziger Arbeitsgang reicht
- Kartoffeln auch im Hang stets mittig der Furche
- Weniger grüne Knollen
- Maschinengewicht wird durch grossvolumige Räder und Dammbleche abgestützt
- Keine Bodenverdichtung nach dem Setzen
- Besserer Wasserhaushalt
- Ablagetiefe gleichmäßig
- Vorgewende wird gleich anschliessend bepflanzt

Es gibt auch Nachteile, wenn auch nur geringe: Die Methode ist praktisch nur



Samuel Guggisberg trägt das väterliche Erbe weiter.

überbetrieblich anwendbar. Bereits vorhandene Maschinen können nicht mehr eingesetzt werden. Das komplette Gefährt misst über neun Meter, es braucht somit genügend Platz zum Wenden. Guggisberg bietet seine Dienste in einem Einzugsbereich von rund einer Traktorstunde um Zimmerwald herum bis nach Freiburg, Kerzers, Bätterkinden, Konolfingen und Burgdorf an.

Tractorpulling

Samuel und Daniel Guggisberg erben von Vater eine weitere Leidenschaft: Tractorpulling, das Ernst 1974 bei einem US-Aufenthalt in Marysville, Kansas, miterlebt. Im Jahre 1997 findet die erste Austragung in Zimmerwald auf dem Hofgelände von Guggisberg statt. Seither sind es 14 dieser «Swiss Mountain Pulling von Zimmerwald» am höchstgelegenen Austragungsort Europas. Und hier lernen wir eine andere Seite von Samuel Guggisberg kennen: Er ist jedes Mal der Speaker und hat es in dieser Disziplin zu grosser Fertigkeit gebracht, um das Publikum zu begeistern. Seit der Generalversammlung 2000 heisst die Vereinigung Schweizer Tractor Pulling Vereinigung (STPV), die regelmässig eine Schweizermeisterschaft

an verschiedenen Standorten organisiert. Bruder Daniel ist im Vorstand. In der Werkstatt von Guggisberg wird eine Eigenentwicklung eines Bremswagens gefertigt, welcher bis heute an sämtlichen Schweizermeisterschaftsläufen zum Einsatz gelangt. Bereits laufen erste Vorbereitungsarbeiten für die 15. Austragung dieses Jahr in Zimmerwald.

Betriebsspiegel

Betriebsleiter: Samuel Guggisberg, Meisterlandwirt

Mitarbeitende: Susanna und Ernst Guggisberg (Eltern), drei Vollzeitmitarbeiter, eine Haushalthilfe und bis zehn Saisonmitarbeiter während der Kartoffelernte

LN: 10 ha und 1,4 ha Wald

ÖLN: Gemeinschaft mit den Nachbarn Hansruedi und Andreas Guggisberg
Tiere: 120 Mastschweine (Terrasuisse, durch Prosus vermarktet)

Kartoffeln: 5 ha Saatkartoffelanbau zusammen mit Nachbar Reto Streit, 14 ha Speisekartoffeln auf Partnerflächen

Getreide: 3 ha Futterweizen, 1,5 ha Wintergerste, 1,5 ha Triticale als Futtergetreide für die Schweine

Lohnarbeiten: Kartoffelanbau von A bis Z, mit fünf Vollerntern spezialisiert auf die Ernte, Lagerung von Saat- und Speisekartoffeln, Siloreinigung mit dem Silo-Robo-Fox, Kalk, Mist und Kompost ausbringen, Gülle verschlauchen, verschiedene Transporte, Vermietung diverser Maschinen, Bremswagen für Tractorpulling

Maschinen: Traktoren 9, 1 Kartoffellegemaschine, 1 Kartoffelpflanzkombination, 1 Dammformer mit Hangescheibe, 1 Spritze, 1 Düngerstreuer, 1 Universalstreuer, 1 Krautschläger, 5 Vollernter, 1 Vielfachhäufelgerät, 1 Stapler, 9 Transportanhänger, 1 Walze 3 m mit Sägerät, 1 Kreiselegge 3m, 1 Grubber 3m

Energie: Fotovoltaikanlage auf dem Hallendach mit 117 kwp Leistung



Exakte mittige Ablage auf der voreingestellten Tiefe mit gutem Bodenschluss: optimale Startbedingungen für die Kartoffel.